

re organisierte Stimme gäbe, die die »Palästinenser« repräsentiere, und sie verweisen weiterhin auf das Bestehen scheinbar gemässigter Elemente innerhalb dieser Organisation, die entsprechend ermutigt werden könnten, eine politische Lösung zu suchen, die die Anerkennung Israels in sich schliesst.

Das wirkliche Problem liegt aber nicht darin, ob mit der PLO verhandelt wird oder nicht, sondern ob dies überhaupt irgendeinem nützlichen Zwecke dienlich sein würde. Selbst wenn man ihren blutrünstigen »modus operandi« übersehen würde sowie ihre Willfähigkeit gegenüber den sowjetischen Zielen und ihre Schlüsselrolle auf der internationalen Terrorszene, so ist der eigentliche und ein-

zige Grund für das Bestehen der PLO die Ablehnung der Existenzberechtigung Israels. Dieser Grund wird schamhaft unter dem Schleier des vorgeblich legitimen Rufes nach einem Palästinenserstaat verhüllt. Der Akt selbst, dass man der PLO einen Status – gleich welcher Art – bei politischen Verhandlungen gewährte, würde sich selbst vereiteln. Dadurch würde ihr Ruf von dem Stand einer Terrororganisation zu einem anerkannten Anwärter zum Status einer völlig überflüssigen politischen Wesenheit erhoben. Daher schliessen eine Einbeziehung der PLO in jeglichen Aspekt des politischen Prozesses und die Aussichten auf Frieden einander aus . . .

Nach Redaktionsschluss bringen wir noch folgende Dokumente als Zeugnisse ausgewogener Berichterstattung. Weitere Analysen folgen später (Anm. d. Red. d. FrRu).

III Die PLO in Beirut

1. Die PLO ist eine terroristische Organisation, deren Hauptziel es ist, Israel zu vernichten. Um dieses Ziel zu verfolgen, führte diese Organisation von ihren Basen im Libanon Attentate gegen Menschen in Israel und Juden ausserhalb Israels aus.

2. Israel ist überzeugt, dass es nur durch die Beseitigung der PLO im Libanon möglich ist, dafür zu sorgen, dass seine Bürger in Sicherheit und Frieden leben. Die PLO wurde bereits aus dem Süden des Libanon entfernt, in West-Beirut befinden sich jedoch sowohl ein Teil ihrer Kräfte als auch ihre Befehlszentralen.

3. Im Westteil Beiruts befinden sich die Hauptquartiere der verschiedenen PLO-Gruppierungen, die sich dort unter völliger Nichtachtung der Autorität und Souveränität der libanesischen Regierung eingenistet hatten. In den vergangenen 12 Jahren war die Stadt das Zentrum der PLO-Verwaltung, der terroristischen Planung, der Ausbildung und des Einsatzes der Terroristen gegen Ziele in Israel und aller Welt. In der Stadt befinden sich heute 5000 bis 6000 Terroristen mit ihren Anführern.

4. Ebenfalls in Beirut befindet sich der Angelpunkt des Nachrichtendienstes der Organisation. Dort sind auch die Propagandazentrale, Zeitung und Hörfunkstation sowie die PLO-Presseagentur WAFA.

5. Beirut wurde in ein Zentrum des internationalen Terrors verwandelt mit aktiven Kontakten zu praktisch allen Terror- und Untergrundorganisationen der Welt. Dort wurden die administrativen, logistischen und technischen Einrichtungen, die mit der Tätigkeit der terroristischen Handlungen im Ausland verbunden sind, geschaffen: ein Reisebüro und Druckmaschinen mit der Möglichkeit der Herstellung falscher Pässe, Werkstätten und Lager für Waffen, Munition und Sprengsätze. Alles dies wurde dort konzentriert.

6. Wie der Süden des Libanon wurde die Stadt Beirut unter der Herrschaft der PLO zu einer Enklave der Gesetzlosigkeit. Solange diese Gruppierungen in der Stadt sind, wird es keiner libanesischen Regierung möglich sein, ihre Autorität wiederherzustellen, noch die Sicherheit der Zivilbevölkerung im Libanon oder in Israel zu gewährleisten. Es ist im Interesse aller in der zivilisierten Welt, die Wiederherstellung der libanesischen Souveränität durch die Entwaffnung der PLO und die Beseitigung des dortigen Mittelpunktes des Weltterrorismus zu unterstützen.

7. In den letzten Wochen schlug die Regierung Israels mehrere Male vor, die Mitglieder und Führer der PLO sollten die Waffen niederlegen und den Libanon verlassen.

8. Israel wünscht jedes weitere Blutvergiessen zu vermeiden. Israel wünscht nicht, die PLO-Terroristen zu demütigen. Es gibt daher auf dem Wege der Diplomatie und der Verhandlungen jede mögliche Chance. Israelische Soldaten haben immer nur das Feuer erwidert, nicht eröffnet. Die PLO antwortet mit dem bei ihr gewohnten Zynismus und Rücksichtslosigkeit und verletzt immer wieder die Waffenruhe. Sie verlegt sich auf Verzögerungstaktiken und führt die Unterhändler immer wieder irre. Nach der Einstellung der libanesischen Regierung ist die bewaffnete Anwesenheit der PLO in Beirut illegitim, und es muss der libanesischen Armee ermöglicht werden, ihre rechtmässige Rolle in ihrer eigenen Hauptstadt wieder erfüllen zu können. Die Verantwortung für die bisher noch nicht gelöste Krise liegt einzig und allein bei der PLO.

9. Der grösste Teil der libanesischen Bevölkerung, Christen, Moslems und Drusen, unterstützt Israels Vorschläge für eine friedliche Lösung der Konfrontation mit der PLO. Doch die PLO hat diese bisher zurückgewiesen und gräbt sich statt dessen militärisch immer tiefer in Beirut ein. Sie hat ihre Artillerie und andere schwere Waffen vor fremden Botschaften, vor Moscheen, Kirchen, Krankenhäusern und Schulen aufgebaut. Dies entspricht ihrer üblichen lange bekannten Taktik, ihre militärische Ausrüstung inmitten der Zivilbevölkerung aufzustellen. Es ist bekannt, dass eine grosse Anzahl von Zivilisten in West-Beirut von der PLO praktisch als Geiseln gehalten wird.

10. Angesichts solcher Praktiken ist es schwer zu verstehen, wie Menschen in der Welt, die selbst andere Normen befolgen, weiterhin diese Aktivitäten der PLO und ihren Status zu verteidigen suchen.

11. In ihren Anstrengungen, Beirut zu befreien und die Bedrohung des Libanon und Israels aus dem Wege zu räumen, tut die israelische Armee alles in ihrer Macht, um die Zahl der Verluste und den Schaden, den jeder Krieg anrichtet, möglichst gering zu halten. Im Laufe der vergangenen Woche warfen die IDF wiederholt Flugblätter ab und riefen die Einwohner von West-Beirut über Lautsprecher auf, die Stadt zu verlassen, um ihr Leben zu retten. Viele der Einwohner kamen diesem Aufruf nach. Israel bedauert die Verluste, von denen die zurückgebliebene Bevölkerung betroffen wurde, aufs tiefste. Es besteht nicht der geringste Zweifel daran, wer die Verantwortung für diese Verluste trägt.

12. Israels Kampf richtet sich nicht gegen den Libanon, sondern gegen die PLO. Der beste Beweis hierfür ist der besonders herzliche Empfang, der den israelischen Soldaten von der libanesischen Bevölkerung bereitet wurde, die